
NATURKUNDE FÜR KINDER

■ 28. März und 3. April jeweils 20 Uhr
Taschenlampenführung im Mauritianum für Kinder ab 6 Jahre
Im Dunkeln im Naturkundemuseum? Gruselig? Nein Spannend!

Dauer: ca. 1,5 Std.
Kosten: 6,00 € p.P.
Leitung: Kathrin Worschech
Anmeldung: info@mauritanium.de oder 03447/5124938
Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und Personen ohne Anmeldung nicht an der Führung teilnehmen können.
Bitte eine Taschenlampe mitbringen!

SONDERVERANSTALTUNG

■ 1. März 17-21 Uhr
Kindermuseumsnacht

■ 23. März 9.30-14 Uhr
Forschend im Altenburger Land unterwegs
Vortragsveranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft
Altenburg mit Kurzvorträgen zur regionalen Tier- und Pflanzenwelt. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Das detaillierte Vortragsprogramm finden Sie unter www.nfga.de.

ARBEITSKREIS MINERALOGIE

An jedem ersten Donnerstag eines Monats trifft sich der Arbeitskreis Mineralogie. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Treffpunkt: Haus der Geowissenschaften im Kunstturm in der Kunstgasse Altenburg

Kinder/Jugendliche: 17 Uhr Für Erwachsene: 19 Uhr

Kontakt: Lutz Gebhardt 0178/3100589
Uwe Müller 0176/52088436

SO ERREICHEN SIE UNS

Naturkundemuseum Mauritianum
Parkstraße 10
04600 Altenburg
Tel.: 03447 2589

E-Mail: info@mauritanium.de
Web: www.nfga.de

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag: 13 - 17 Uhr
Sonnabend/Sonntag: 10 - 17 Uhr

Außenstelle Sammlung
Herzog-Ernst-Platz 1
04600 Altenburg
Tel.: 03447 8903 06 bis 07

Haus der Geowissenschaften
04600 Altenburg
Kunstturm
Tel.: 03447 8968794

Außenstelle "Landwirtschaftsbetrieb im
Wasserwerk"
Am Wehrrasen 16a
04626 Schmölln / OT Großstöbnitz
Tel.: 034491 5822 64, 67, 69

NfGA
— NATURFORSCHENDE —
— GESELLSCHAFT —
ALTENBURG



VERANSTALTUNGEN

1. HALBJAHR
2024

AUSSTELLUNGEN

EXKURSIONEN

VORTRÄGE

NATURKUNDE FÜR KINDER

NATURKUNDE FÜR SENIOREN

SONDERVERANSTALTUNGEN

SONDERAUSSTELLUNGEN

■ Das zarte Fräulein Zartschrecke – Der Altenburger Schlosspark als Refugium“

Es gibt seltene Insektenarten, die man sonst nur in „Urwäldern“ findet – und in Parks. Alte Parkanlagen können Refugien sein, selbst für Arten, die unsere Roten Listen schmücken. Einige dieser Arten, die alle samt im Altenburger Schlosspark zu finden sind, werden porträtiert und erzählen, was ihnen das jahrhundertlange Überleben im Altenburger Schlosspark ermöglichte und gegenwärtig das Leben schwermacht.

■ Auerochse, Wildpferd & Co. – Mitteleuropas ausgestorbene „BIG FIVE“

Die großen Säugetiere prägten ihren Lebensraum – Grasfresser wie Auerochse, Wisent, Büffel, Wildpferd und Wildesel entwickelten durch ihr Fress- und Komfortverhalten parkartige Graslandschaften. Viele Tier- und Pflanzenarten sind auf diese Landschaften angewiesen.

Als der Mensch den europäischen Kontinent vor etwa 50.000 Jahren besiedelte begannen die großen Tiere auszusterben.

Sollten Auerochse, Wildpferd & Co. wieder in unserer Landschaft grasen? Gibt es Möglichkeiten für den Ersatz ausgestorbener Tierarten? Die Ausstellung stellt die großen Graser Europas vor und spannt den Bogen vom Beginn des Aussterbeprozesses bis in die Gegenwart, wo Konzepte zum Ersatz gesucht und erprobt werden.

■ Ach du dickes Dino-Ei oder Warum der Oviraptor keine Eier raubte!

Geschichten um Dinosaurier-Eier, Federn der Dinozeit und ausgestorbene Elefantenvögel

Interessante Sammlungsneuzugänge und ihre Geschichten werden in einer kleinen Sonderschau im Foyer präsentiert. Ob blaue Dino-Eier, Dinosaurierfedern in Bernstein, Eischalen des größten jemals lebenden Vogels, der Elefantenvogel genannt wird, oder Straußeneierschalen aus der Wüste, wo doch keine Strauße leben – jedes Objekt erzählt eine spannende Geschichte aus der Vorzeit.

■ Feldpost aus dem Donbass 1944 und 2022“

Der Altenburger Maler Heinz Olbrich, gerade Mitte 20, musste für Hitler in den Krieg ziehen. Im Schützengraben im Donbass, im Osten der heutigen Ukraine, lenkte er sich zeitweilig von dem Grauen dieses Krieges durch Malen ab. Zeichnungen und Aquarelle schickte er per Feldpost nach Hause. Die Chance, dass er den Krieg überleben würde, war gering. Er kehrte dennoch 1949 aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurück. Seine Bilder lassen das Leiden der Bevölkerung an der Front nur erahnen. Osteuropa sollte sein künstlerisches Schaffen ein Leben lang begleiten.

Ab 2022 leidet die Bevölkerung dieser Region erneut unter Krieg und Terror. Flucht führt viele tausend Frauen, Kinder und Alte gen Westen, bis nach Deutschland. Die Feldpost der Daheimgebliebenen, der Ausharrenden und der kämpfenden Männer und Frauen erreicht die Geflüchteten per Telefon. Bilder und Texte dokumentieren das Leid im Heute in derselben Region, aus der Heinz Olbrich seine Bilder nach Deutschland schickte und die ein Leben lang eingeebnet in seinem Kopf bleiben sollten.

Die Ausstellung entstand gemeinsam mit ukrainischen Frauen, die im Altenburger Land Zuflucht fanden.

NATURWISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

■ 8. Februar 19 Uhr

Sophie Büchner (Natura 2000 Station Gotha/Ilm-Kreis): „Eine Zukunft für den Skabiosen-Schneckenfalter in Thüringen“ - Verbreitung, Gefährdung und Biologie dieser in Thüringen gefährdeten Art sowie Maßnahmen zu seinem Schutz

■ 16. April 19 Uhr

Michael Franz (Natura 2000 Station Obere Saale/Möztelbach): "Das Graue Langohr - ein Verlierer der Modernisierung?" Zum Stand des Hilfsprogramms einer Vom Aussterben bedrohten Fledermaus-Art in Thüringen.

■ 23. April 19 Uhr

Diskussionsabend zum Thema: Mehr Schmetterlinge in die Stadt

Mike Jessat (Mauritianum): „Jetzt wird's rund – veränderte Wiesenpflege im Schlosspark Altenburg 2023“

Dr. Matthias Nuss (Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden): „Mehr Schmetterlinge im urbanen Raum! - Erfahrungen aus dem sächsischen Schmetterlingswiesenprojekt und gegenwärtige Entwicklungen“

EXKURSIONEN

■ 7. April 13 Uhr

Den großen Grasern auf der Spur: Exkursion zum Beweidungsprojekt in der Bergbaufolgelandschaft am mitteldeutschen Dreiländereck

Seit einigen Jahren leben wilde Wasserbüffel, Taurusrinder und Exmoor-Ponys im Tagebaurestloch "Phönix Nord". Dort gestalten sie durch ihr Fress- und Bewegungsverhalten vielfältige Lebensräume. Mit Informationen zum Gebiet und Projekt begeben wir uns in dem anderthalb Quadratkilometer großen Naturschutzgebiet auf die Suche nach den wilden Weidetieren. Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Treffpunkt: in Falkenhain, Kreuzung Friedrich-Engels-Straße und Gartenstraße (am alten Rittergut)

Dauer: etwa 1,5 bis 2,5 Stunden

Leitung: Simon Rockstroh (NfGA)

■ 20. April 8 Uhr

Vogelstimmenexkursion im Schlosspark Altenburg

Treffpunkt: Naturkundemuseum Mauritianum

Leitung: Mike Jessat (Mauritianum)

■ 4. Mai 8 Uhr

Vogelstimmenexkursion auf dem Altenburger Friedhof

Treffpunkt: Eingang Städtischer Friedhof

Leitung: Mike Jessat (Mauritianum)

NATURKUNDE FÜR SENIOREN

■ 2. und 9. Februar jeweils 14 Uhr

Vögel an der Futterstelle

In der kalten Jahreszeit herrscht Hochbetrieb an den Futterstellen. Wir laden Sie ein, die Artenvielfalt unserer heimischen Vogelwelt kennen zu lernen und Wissenswertes über die Fütterung zu erfahren.

Dauer: ca. 2 h

Kosten: 8 €

Leitung: Kate Janda

Anmeldung erforderlich: info@mauritianum.de oder 03447/5124938

NATURKUNDE FÜR KINDER

■ 13. und 14. Februar jeweils 14-16 Uhr

Winterfutter für Vögel

Wir erfahren viel über Körnerfresser, Weichfutterfresser und vieles mehr rund um das Thema Vogelfütterung. Wir stellen gemeinsam Vogelfutter her, damit ihr es mit nach Hause nehmen könnt, denn wer weiß, wie lange der Winter andauert.

Leitung: Anja Rohland

Für wen? Kinder ab 5 Jahre

Dauer: ca. 2 h

Kosten: 3 €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte um Voranmeldung

Anmeldung: info@mauritianum.de oder 03447/5124938

■ 10. März 10 Uhr

Sind die Augen echt?

Ihr habt Gelegenheit, der Tierpräparatorin Lydia Mäder (Frohburg) beim Präparieren zuzuschauen.

Lasst euch überraschen, welches Tier sie mitgebracht hat!

■ 26. und 27. März jeweils 14-16 Uhr

Osterbastelwerkstatt

Der Osterhase braucht Hilfe, wer ist dabei?

Wir basteln mit Schätzen aus der Natur. Mit viel Phantasie und Kreativität erschaffen wir bestimmt tolle Kunstwerke.

Leitung: Anja Rohland

Für wen? Kinder im Grundschulalter

Dauer: ca. 2 h

Kosten: 3€

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte um Voranmeldung

Anmeldung: info@mauritianum.de oder 03447/5124938